

Eugen Schweizer hat wie gewohnt reizvolle und erlebnisreiche Wandertage meisterhaft geplant. Die Durchführung erforderte von ihm Flexibilität und Organisationstalent. Schon am ersten Tag galt es die Ankunft der Wanderer umzudisponieren, weil vom 3. Bis 5. September auf der Lenzerheide der UCI (internationaler Radsport Verband) Mountainbike World Cup stattfand; das Gebiet um die Bushaltestelle Rothornbahn war wegen der entsprechenden Abräumarbeiten am Montag gesperrt. Für den dritten Tag erarbeitete Eugen eine eindrückliche Route durch das Landwassertal. Der vierte Tag musste vollständig neu erfunden werden, weil die Sesselbahn Churwalden-Pradaschier wegen Arbeiten an den Seilen geschlossen war. Auch der letzte Tag wurde auf Wunsch der Teilnehmer etwas gemütlicher gestaltet.

Montag, 6. Sept.: Reise auf die Lenzerheide und Wanderauftakt

Treffpunkt: Gleis 3, Sektor B, 08:00; Winterthur HB ab 08.09 Gl. 3, S11

Verspätete Ankunft Lenzerheide Post (1473m ü.M.) im übervollen Postauto um etwa 10:40 Uhr, wo Eugen, Heini und Vicky die mit ÖV Reisenden empfangen. Umladen des Gepäcks in den Shuttlebus des Hotels Dieschen und anschliessend Znünpause im nahen Café Senda.

Lenzerheide Post - Sporz - Spoina - Valbella Sartons - Lenzerheide Dieschen

Wanderung: 12km, Auf-/Abstieg 452/410, Wanderzeit rund 3h30min.

11:05 Sieben Teilnehmer (Eugen, Heinz B., Eduard, Röbi, Werni, Heini und Heinz W.) brechen auf zur rund einstündigen Wanderung gemächlich hinauf zum Weiler Sporz.

12:15 Ankunft im Restaurant Crap Naros (eines der beiden Restaurants des Maiensässhotels Guarda Val), 7078 Sporz-Lenzerheide, 1584m ü.M., wo wir auf der sonnigen Terrasse Ruedi, Regula und Enrico treffen, die direkt mit dem Auto hinfahren. Plaudern und geniessen der Aussicht ins Tal und in die Berglandschaft. Nach etwa einer Stunde werden die bestellten Gerichte serviert.

14:00 wandern mit Blick über Lenzerheide und auf den Heidsee (Igl Lai) nach Spoina (1708m ü.M.) und dann hinunter bis zur Ferienwohnung von Carlos und Vreni Gick in Valbella Sartons, wo wir um 15:40 Uhr eintreffen und im Gartensitzplatz mit einem ausgiebigen Apéro verwöhnt werden.

16.40 Regula fährt Enrico und Ruedi ins Hotel Dieschen und die anderen wandern hinunter nach Valbella Dorf und dann entlang der ViaSett und über die Biker-Geröllhalde bei der Rothorn-Talstation zum Hotel. Die Via Sett ist ein Kultur- und Weitwanderweg mit der Nr. 64, auch Septimerroute genannt, von Chur nach Chiavenna. Der Ausgangsort dieser Wanderung lag lange in Thusis und führte in der ersten Etappe durch den Alten Schyn nach Tiefencastel (*siehe unsere Fernwanderung vom September 2010 von Sils i.D. über den Septimerpass nach Sils i.E.*); heute ist der Ausgangsort Chur und die Route führt über die Lenzerheide nach Tiefencastel.

17:20 Ankunft im Hotel Dieschen und Zimmerbezug. Etwa um 18:30 Uhr gemeinsames Nachtessen im Restaurant des Hotels.

Dienstag, 7. Sept. Wiesen - Filisur - Landwasserviadukt - Alvaneu Bad - Tiefencastel

Wanderung: 19,3km, Auf-/Abstieg 381m/890m, Wanderzeit rund 5h15min.

(Geplant war eine Wanderung von Schmiten hinunter zum Landwasserviadukt, dann über Filisur und Alvaneu Bad nach Tiefencastel, was folgende Leistungszahlen ergeben hätte: 15,9km, Auf-/Abstieg 248m/639m, Wanderzeit rund 4h20min.)

08.20 zu Fuss 9 Minuten vom Hotel zur Postautohaltestelle Lenzerheide Rothornbahn.

08:31 Abfahrt mit Bus 182 bis Haltestelle Lenzerheide Post und dann mit Bus 183 (Richtung Davos Platz) bis Wiesen Schluoch, 1380m ü.M.; eine kurzweilige und spannende Fahrt auf der Sonnenseite des Albula- und Landwassertals. Spannend, weil wir staunten, wie der Buschauffeur meisterhaft die schmale Strasse durch die Dörfer bewältigte, und weil wir dabei das Schicksal des Dorfes Brienz (150 Einwohner) erfuhren und auch auf der holperigen Strasse erlebten. Die Terrasse auf der Brienz (Brinzauls) gebaut ist, bewegt sich seit Menschengedenken talwärts. In den vergangenen 100 Jahren waren es wenige Zentimeter pro Jahr. In den vergangenen vier Jahren hat sich die Rutschung stark beschleunigt. Momentan beträgt die Rutsch-Geschwindigkeit im Dorf knapp 1,2 Meter pro Jahr. Es besteht die Möglichkeit, dass Brienz in Zukunft wegen der Rutschung oder eines potenziellen Bergsturzes nicht mehr bewohnt werden darf. Daher hat die Gemeinde ein Projekt Umsiedlung erarbeitet. 09:15 Sieben Wanderer machen sich auf den Weg hinunter zum Bahnhof Wiesen, den sie nach einer halben Stunde erreichen. Weiter über den Wiesner Viadukt (210m lang und 89m hoch, nach dem Soliser-Viadukt, zwischen Tiefencastel und Thusis, die zweithöchste Brücke auf dem Netz der RhB) zum diesbezüglichen Aussichtspunkt, dann eine anderthalbstündige Wanderung nach Filisur durch eine wildromantische Schluchtenlandschaft: schattige Waldwege und herrliche Aussichten auf das Landwassertal wechselten sich ab. Der Weg vom Bahnhof Wiesen nach Filisur ist auch ein Teil der Strecke des jährlich stattfindenden Swiss Alpine Marathons.

Um 11:15 Kaffee im Restaurant Bahnhöfli in Filisur (1031m ü.M.), die Gipfeli wurden nach Bergün geliefert! Im Bahnhöfli treffen wir auf Enrico und Ruedi, die mit dem Postauto von Lenzerheide nach Davos Monstein fuhren und dort in den Nostalgiezug umstiegen und eine spannende Fahrt nach Filisur erlebten. 11:45 Wanderung hinunter zum Aussichtspunkt Pfeiler (990m ü.M.), um das Landwasserviadukt zu bestaunen. Das Landwasserviadukt ist ein spektakuläres Bauwerk auf der Albula-Bahnlinie (UNESCO Welterbe) der Rhätischen Bahn; das Natursteinviadukt aus Kalkdolomit mit 65m hohen Pfeilern führt in einer 142m langen, schwungvollen Kurve über das Landwassertal direkt in einen Tunnel hinein. Für spektakuläre Fotos verweilen wir so lange, bis ein Güterzug aus Richtung Filisur den Tunnel verlässt und über den Viadukt fährt. Mich erinnerte der Vorgang an die Geburt von Schweinen, wie Ferkel purzelten die einzelnen Güterwagen aus dem Tunnel auf den Viadukt.

Danach gings in zügigem Marsch auf dem Wasserweg 'ansaina' vorbei am Schmittnertobel Kleinkraftwerk, am Schmittnertobelviadukt, an einer Schwefelquelle und über einige Holzstege zum Mittagessen nach Bad Alvanu (956m ü.M.).

13:10 Mittagessen auf der Restaurantterrasse des Golfclubs Alvanu Bad., umgeben von Zigarren rauchenden Golfern und von Bikern, die mit ihren Helmen und der Bekleidung wie Kampfgolfer aussahen. Nach dem Essen fahren Enrico und Ruedi per Autostopp und Postbus zurück auf die Lenzerheide. Um 14:30 Uhr machen sich Eugen, Heinz B., Eduard, Röbi, Werni, Heini und Heinz W. auf den Weg dem Fluss Albula (Alvra) entlang auf einem idyllischen Weg, meist stets leicht bergab, vorbei an Surava (896m ü.M.) nach Tiefencastel (850m ü.M.). Knapp, aber wie von Eugen geplant, erreichen wir den Bus um 16:32 nach Lenzerheide. 16:55 Ankunft Lenzerheide Rothornbahn und 9 Min. zu Fuss zum Hotel, wo wir den in der Zwischenzeit angereisten Roland begrüßen konnten.

Um etwa 18 Uhr, erfrischt aber mit müden Beinen, zum Apéro auf der Terrasse des Hotels Dieschen; offeriert von Ruedi anlässlich des Geburtstags seiner lieben Gattin Regula. Während des Abendessens gesellten sich die mit dem Auto angereisten Uwe und Wilfried vom RC Furtwangen Triberg zu uns.

Mittwoch, 8. Sept. Lenzerheide Dieschen - St. Cassian - Lenz - Biathlon Arena

Wanderung: 12,8km, Auf-/Abstieg 405m/527m, Wanderzeit 3h35min.

08:10 Start Wanderung beim Hotel; gut anderthalb Stunden auf der Rothornseite, über den Sanaspans Bach (Aua da Sanaspans) zum Kaffee im Restaurant St. Cassian (1416m ü.M.); zunächst an der Überbauung Soleval vorbei, wo uns Priska aus Schweizers Ferienwohnung zuwinkt und wir uns gegenseitig einen tollen Tag wünschen; dann noch etwas aufwärts, vorbei am Berggasthaus Crest'Ota, über den Sanaspans und weiter auf angenehmen Wanderwegen durch lichten Nadelbaumwald. 09:45 Kaffee im Restaurant St. Cassian, 7083 Lantsch/Lenz, wo Enrico und Ruedi zu uns stossen. 10:15 weiter über Punkt 1413 nach Lenz zur Baselgia Viglia (1311m ü.M.) mit Aussicht auf die Bergwelt rund um das Albulatal. Da die alte Pfarrkirche geschlossen war besichtigten wir kurz die am Weg liegende im 17. Jh. erbaute Pfarrkirche St. Antonius. Um 11:20 Besuch des Friedhofes der Baselgia Viglia: die alte Pfarrkirche St. Maria, westlich des Dorfes Lantsch/Lenz wurde 831 erstmals erwähnt; ab 1663 wurde die Kirche nur noch als Begräbniskirche genutzt; bei Renovationen im 20. Jahrhundert wurden Empore und Kanzel entfernt und die Wandmalereien des 14. Jahrhunderts restauriert und die grauweisse Originalfassung des Netzrippengewölbes wieder hergestellt. Der Lantscher Pfarrer Joseph Willmann (1919–1976) erreichte, dass alle steinernen oder gusseisernen Grabkreuze durch die alten, meist seit Generationen aufbewahrten schmiedeeisernen Grabkreuze ersetzt wurden. Rund 140 alte Kreuze sind erhalten geblieben. Ihre Entstehung fällt in die Zeit vom 16. bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. 11:35 Aufstieg zur Biathlon Arena Lenzerheide, 7083 Lantsch/Lenz, 1388m ü.M., (www.biathlon-arena-lenzerheide.ch); mit Ankunft um 12:05, wo bereits Priska, Regula und Vicky auf der Terrasse sitzend uns erwarteten. Anschliessend Mittagessen im Selbstbedienungs-Bistro Bualino.

Die Biathlon Arena in der Lenzerheide ist die erste und bisher einzige fest installierte Biathlon Anlage der Schweiz. Den Kern der Arena bildet der weltcupkonforme Schiessstand mit 30 Plätzen. Im Jahr 2025 sollen hier erstmals in der Geschichte Biathlon-Weltmeisterschaften stattfinden. Neu heisst die multifunktionale Arena 'Roland Arena', weil mit der Roland Murten AG (Knäckebrötchen, Zwieback, Laugenbretzeli, High Protein Cracker etc.) ein Sechsjahresvertrag unterzeichnet werden konnte und sich damit erstmals ein Partner die Namensrechte der Arena sicherte.

Um 14 Uhr empfingen uns Franco und Markus zu einer einstündigen Besichtigung hauptsächlich des zur Arena gehörenden Nordic Hostels mit Mehrbettzimmern, dem Bistro Bualino, Seminarräumlichkeiten, Fitnessraum sowie öffentliche Umkleieräume und Duschen. Von der Terrasse beim Fitnessraum sahen wir die bestehende Rollskibahn, die Schiessanlage und einen riesigen unter Holzschnitzeln konservierten Schneeberg.

Eugen, Heinz B., Eduard, Heinz W., Röbi, Roland, Uwe und Wilfried marschierten etwa um 15:15 Uhr entlang des Golfplatzes zurück zum Hotel. Priska, Regula, Vicky, Enrico, Heini, Ruedi und Werni bestiegen um 15:42 den Postbus nach Lenzerheide.

Um etwa 18 Uhr trafen sich alle wieder auf der Terrasse des Hotels Dieschen, wo wir den von Enrico offerierten Apéro genossen. Unverhofft und überraschend stand plötzlich Thomas Fries unter uns; eine tolle Geste unseres Präsidenten, der uns auch beim Abendessen begleitete.

Donnerstag, 9. Sept. Lenzerheide Dieschen - Val Sporz - Piz Scalottas - Alp Stätz - Sartons-Parpan

Wanderung: 11,3km, Auf-/Abstieg 596m/1051m, Wanderzeit 3h40min

(Geplant war eine Wanderung vom Hotel Dieschen zur Talstation der Sesselbahn Erlebnisberg Pradaschier und mit dieser hinauf zur Alp Pradaschier; nach der Kaffeepause Wanderung nach Brambrüesch und Mittagessen in der 'Bergbeiz'; nachher Fahrt mit Luftseilbahn hinunter nach Chur und dann mit dem Postauto nach Parpan, was folgende Leistungszahlen ergeben hätte: 12,3km, Auf-/Abstieg 421m/826m, Wanderzeit 4h25min.)

08:30 Abmarsch ab Hotel Dieschen zur Talstation (1510m ü.M.) der Sesselbahnen auf den Piz Scalottas im Val Sporz; hier treffen wir Vreni, die heute mitwandert. Fahrt in 4er Sesseln zur Zwischenstation Tgantieni auf 1750m ü.M.; hier sehen wir, dass auch die 2. Sektion auf den Piz Scalottas mit offenen 4er Sesseln bestückt ist und ziehen uns wärmer an; Uwe hilft sich dabei mit einer Regenpelerine. Um 09:40 Ankunft auf dem Piz Scalottas (2323m ü.M.); Betrachtung des eindrucklichen Bergpanoramas und der Täler, das Domleschg, die Schinchlucht und die Lenzerheide; anschliessend Kaffeepause im Bergrestaurant. Um 10:10 Abstieg zunächst sehr steil hinunter zur Alp Lavoz (1915m ü.M.), dann weiter auf mit Bikern geteilten Wegen zur Alp Stätz (1824m ü.M.), immer mit Blick auf die einmalige Berglandschaft und den funkelnden Heidsee, wo wir plötzlich, tief unten Priska, Regula und Vicky entdeckten (dank Tipp über das Smartphone). Zwar hungrig und mit müden

Beinen liessen wir das Restaurant Stätz-Damiez links liegen und wanderten weiter hinunter nach Valbella-Sartons. Kurz vor dem Mittagessen verliess uns Röbi, weil er in Aarau an der Fachhochschule noch Unterricht erteilen musste. Um 12:20 Uhr Mittagessen auf der Terrasse des Berghotels Sartons (1660m ü.M.). Um 14:00 Uhr weiter hinunter nach Parpan zu Jörg Brügger & Co, Bündner Trockenfleisch Manufaktur, 7076 Parpan; www.bruegger-parpan.ch, wo wir um 14:45 Uhr die mit je einem Auto angefahrenen Priska, Regula und Vicky trafen.

15:00 Führung durch den Familienbetrieb und erleben, wie die Bündner Spezialitäten hergestellt werden. Jörg Brügger, der den Betrieb in 4. Generation führt, bringt uns höchstpersönlich sein Handwerk näher. Im Obergeschoss sehen wir in Reih und Glied zum Trocknen hängende, mit Salz und Gewürzen gepökelte Fleischstücke und erfahren, dass sie immer wieder gepresst werden, um Flüssigkeit zu entziehen, wobei sie über 50% ihres Gewichts verlieren. Zusammen mit seiner Frau und teilweise seinen beiden Töchtern veredelt Jörg Brügger von September bis März, wenn es kalt bleibt auch mal bis April, rund 40 Tonnen Fleisch. Im Erdgeschoss verkosten wir einige Produkte im Rahmen einer Bündner Marenda (Apéro mit Bündnerfleisch, Salsiz, Birebrot und Rotwein). Jörg Brügger erklärt, dass das Rohmaterial von den Muskelstücken des Stotzens (Oberschenkelmuskulatur) der Kuh oder vom Schwein stammt. Es gebe vier verschiedene Sorten Bündnerfleisch: Unterspälte (befindet sich an der hinteren Aussenseite des Stotzens, ihr Fleisch ist zäher, grobfasriger und hat eine deutliche Fettauflage), runder Mocken (gehört zur Unterspälte, hat ein mageres und kuzfaseriges Fleisch, zeigt kaum Sehnen und wird wegen seiner Form 'falsches Filet' genannt), Eckstück (Oberschale ist mager, zart und kurzfasrig) und Vorschlag (runde und flache Nuss, liegt in der Mitte des Stotzens). Jörg Brügger ist der letzte seiner Art, niemand sonst verarbeitet Bündnerfleisch in dieser Qualität von Hand. Im 'Lädali' konnten wir zahlreiche Spezialitäten rund ums Bündnerfleisch einkaufen.

Etwa um 17:30 Rückfahrt in drei Autos ins Hotel Dieschen, wo sich Uwe und Wilfried verabschiedeten und zurück nach Hause reisten. Die Anderen erfrischten sich für Apéro und Nachtessen. Weil es bereits etwas kühl war und die Sonnenplätze auf der Terrasse alle belegt waren, kredenzten wir den von Heinz Winzeler gespendeten Apéro in der Bar, wo wir uns in einem Erker zusammendrückten.

Freitag, 10. Sept. Lenzerheide Dieschen - Alp Scharmoin - Parpaner Rothorn - Lenzerheide Soleval

Wanderung: 4,1km, Auf-/Abstieg 456m/11m, Wanderzeit 1h45min

(Geplant war mit der Rothornbahn in 2 Sektionen auf das Parpaner Rothorn und von dort über das Urdenfürkli zum Mittagessen in der Hörnlihütte, dann mit dem Hörnli-Express hinunter nach Innerarosa, weiter durch das Bärenland zur Bahnstation Arosa und Heimreise nach Winterthur, was folgende Leistungszahlen ergeben hätte: 9,8km, Auf-/Abstieg 399m/847m, Wanderzeit 3h35min.)

08:30 Abmarsch und stetig hinauf zur Alp Scharmoin (1905m ü.M.). Unterwegs beobachteten wir verschiedene Downhill Routen der Mountainbiker und konnten ab und zu deren Fahrkünste bestaunen.

Etwa um 10:00 Fahrt mit der Luftseilbahn zum Rothorn Gipfel (2861m ü.M.) hinauf und Kaffeepause im Gipfelrestaurant. Die Sicht war nicht ganz klar, erlaubte aber einen Blick auf einige der über 1001 Gipfel. Ebenso konnten wir die ursprünglich gelante Route über das Urdenfürggli bis zum Aroser Hörnli mit den Augen verfolgen. Der Gipfel des eisenerzreichen Parpaner Rothorns liegt 2899m ü.M.; der höchste Gipfel der Plessuralpen, das Aroser Rothorn, 2980m ü.M., ist nur etwa einen Kilometer entfernt.

Die Panorama-Glasdachkonstruktion im Gipfelrestaurant wurde von unserem verstorbenen Freund Rot. Konrad Huber geplant und von Geilinger AG Winterthur ausgeführt. Etwa um 11:00 Fahrt in 2 Sektionen der Rothornbahn hinunter auf die Lenzerheide. Letzte Blicke über die Berglandschaft und bestaunen der akrobatischen Abfahrten einiger Mountainbiker.

Anschliessend waren wir von Priska und Eugen in ihre Wohnung im Soleval eingeladen, wo wir uns mit Wein und Häppchen für die Rückreise stärkten. Herzlichen Dank für diesen noblen Ausklang der erlebnisreichen Lenzerheider Wandertage.

Teilnehmer und Begleiter (Fans) der Wandertage

Alle Tage:

Eugen Schweizer	079 740 14 38	und Priska, ohne Hotel
Heinz Brugger	079 345 46 36	
Eduard Heindl (RCFT)	+49 7723503478	
Werner Lyrenmann	079 672 39 62	
Enrico Tissi	079 243 10 25	
Heinz Winzeler	078 708 33 11	
Ruedi Thalman	079 439 82 41	und Regula
Heini Müller	079 689 99 64	und Vicky

Nicht alle Tage:

Roland Grunder	079 734 99 92	ab Dienstagabend bis Freitagmorgen
Röbi Imholz	079 357 70 45	ab Montag bis Donnerstag
Uwe Vollmer (RCFT)	+49 7722 7769955	ab Dienstagabend bis Donnerstag
Wilfried Hahn (RCFT)		ab Dienstagabend bis Donnerstag
Vreni Gick, ohne Hotel	079 400 00 16	Wanderung am Donnerstag

Die drei Gattinnen, Priska, Regula und Vicky nahmen nicht an den Wanderungen teil, leisteten aber wenn nötig willkommene Fahrdienste.